

# Schöne Stücke für Motorsportfans

## Die ersten Renntransporter von Brekina sind erschienen

Von Friedrich Auffenberg



Die Dienstwagen von Niki Lauda und Carlos Reutemann. Lauda wurde 1977 Weltmeister, zusammen mit Reutemann gewann Ferrari auch die Konstrukteurs-WM.



Enzo Ferrari zeigt stolz auf die zwei Ferrari 312T2, die zu den erfolgreichsten Formel 1 Rennwagen ihrer Zeit zählen.

Die vier Transporter, die Brekina in den letzten Monaten in den Handel gebracht hat, wecken bei Fans Erinnerungen an berühmte Teams des Motorsports, wobei auch das Kino nicht zu kurz kommt. Das hat bei Modellen aus Flörsheim ja inzwischen Tradition. Zwei der Teams kommen aus Italien, zwei weitere haben in den USA Sportgeschichte geschrieben.

Fangen wir in Italien an, denn von dort stammt auch das Vorbild des neuen Renntransport-Aufliegers aus Brekinas gerade erschienenem drittem Ferrari-Set: Auf der Titelseite des umfangreichen Brekina-Prospekts vom November 2023 sieht man ihn in der Aufmachung von Scuderia Ferrari. Im Vordergrund steht der stolze Pilot Clay Regazzoni, der im Jahr 1976 dem Team nach Niki Laudas schwerem Unfall auf dem Nürburgring mit konstanten Ergebnissen zur Markenweltmeisterschaft verhalf.

Die Fahrerweltmeisterschaft gewann mit einem Punkt Vorsprung James Hunt mit einem McLaren M23. Niki Lauda, der vier Wochen nach dem Crash schon wieder im Cockpit seines Ferrari saß, wurde Zweiter. Der 312T2 war auch 1977 noch im Einsatz und Niki Lauda gewann mit ihm nach 1975 erneut die



Sechs jubelnde Fans gehören auch zum Set. Eine siebte Figur nimmt ein Bad in der jubelnden Menge.

Weltmeisterschaft. Die Ferrari-Welt war wieder in Ordnung und die Tifosi konnten jubeln.

So ist es auch in Brekinas Modell-Set dargestellt. Es enthält neben dem Transporter auch die zwei Rennwagen mit den Startnummern 11 und 12 und sechs jubelnde Fans. In dem preisgekrönten und weltbekannten Film „Rush – Alles für den Sieg“ wurde 2013 das Duell der beiden Fahrer im Jahr 1976, eines der größten Duelle der Formel-1 Geschichte, mit Daniel Brühl als Niki Lauda und Chris Hemsworth als James

Hunt verewigt. Übrigens, die sportlichen Rivalen von damals waren im Gegensatz zur Darstellung im Film Freunde.

Jetzt sollten wir aber trotz des Filmdramas nicht vergessen, einen genauen Blick auf den neuen Auflieger zu werfen. Der entspricht in allen Details dem Foto im Prospekt. Nicht nur die Bedruckung, auch die Form und alle Gravuren sind vorbildgerecht. Schön ist ebenfalls, dass alle Griffe an den vielen Klappen und der Tür sorgfältig nachgebildet und sauber gesilbert sind. Auch am Heck des Trailers fehlt es an nichts. Das Firmenlogo auf dem Rolltor, Reflektoren und natürlich das italienische Nationalitätskennzeichen sind vorhanden.

Aber warum ist die falsche Zugmaschine vorgespannt? Es müsste doch bei all dieser Vorbildtreue ein Fiat 170 NT wie auf dem Foto sein. Die Antwort ist einfach: Brekina hat den vorbildgerecht rechts gelenkten, dreiachsigen Fiat 691 T schon im Programm. Die Neuentwicklung einer Zugmaschine eigens für diesen Transporter hätte den Preis des Sets in unververtretbare Höhen getrieben. Die zwei Rennwagen im Set entsprechen aber genau ihren Vorbildern



Auch beim Formel 1 Team von Alfa Romeo ist die Fiat Zugmaschine im Einsatz.





Werbung für Zigaretten muss aus rechtlichen Gründen auf Miniaturen fehlen.



Vor einem Renntransporter ist die Kenworth K100 eine eindrucksvolle Erscheinung.

und sind reichlich bedruckt. Auch die zum Set passenden McLaren M23 aus der Zeit von Niki Lauda und James Hunt sind bei Brekina in Vorbereitung, um diese aufregenden Jahre der Formel 1 auch im Modell darzustellen. Weitere Rennwagen, die in der Königsklasse des Motorsports Geschichte geschrieben haben, sollen folgen.

Das zweite italienische Formel 1-Team benutzt den gleichen Transporter wie die Konkurrenz aus Maranello. Für Autodelta/Alfa Romeo ist die Grundfarbe aber Weiß. Bei den aufgedruckten Logos steht das hellblaue Dreieck von Autodelta eindeutig im Vordergrund und bedarf der Erklärung.

Schon vor dem zweiten Weltkrieg war Alfa Romeo eine bestimmende Größe im Motorsport. Und auch nach dem Krieg dominierte Alfa mit seinem P3 die ersten zwei Jahre der Formel 1, zog sich aber 1951 von dem Wettbewerb zurück. Ab 1963 sollte die 1961 von den Ingenieuren Carlo Chiti (Alfa) und Lodovico Chizzola (Ferrari) gegründete Firma Autodelta als Abteilung von Alfa Romeo den Konzern wieder an diese Erfolge heranführen. Was fast auf Anhieb mit großen Erfolgen im GT-Rennsport gelang, führte 1975 und 1977 zum zweifachen Gewinn der Konstrukteurs-Weltmeisterschaft der Sportwagen mit dem legendären Tipo 33. Den 12-Zylinder-Motor dieses Rennwagens lieferte man auf Betreiben des Rennstallbesitzers Bernie Ecclestone dann auch an Brabham. Die Autos des Teams Brabham-Alfa gewannen 1977 und 1978 in der Formel 1 immerhin 14 Podestplätze, darunter zwei Siege von Niki Lauda. 1979 kehrte Alfa Romeo dann mit einem eigenen Auto in die Formel 1 zurück, erreichte bis 1985 aber keine nennenswerten Erfolge. Folglich zog man sich aus der Formel 1 wieder zurück, das Ende von Autodelta war besiegelt.

In dieser Zeit fehlte im Firmenlogo die Zielflagge, was so auch auf Brekinas Alfa-Transporter zu sehen ist. Auch der Hauptsponsor aus dieser Zeit, Marlboro fehlt nicht, nur sein Namenszug ist aus rechtlichen Gründen nicht zu sehen.



Beim Transporter des Teams von Bob Sharp fehlt kein Sponsor.

Da sind dann die Bastler gefordert. Ob dieser Lkw allerdings mit dem Fiat 691 T eine korrekte Zugmaschine hat, konnte ich nicht recherchieren; ein bei Brekina vorliegendes Vorbildfoto zeigt diesen Auflieger mit einer Iveco Zugmaschine. Übrigens verwendet Alfa heute wieder das Autodelta-Logo auf besonderen Sportwagen: Es zeigt jetzt aber wieder die karierte Zielflagge.

Passt denn nun ein so durch und durch europäischer Auflieger auch nach Übersee? Wenn man die Zugmaschine wechselt, mag der Ortswechsel funktionieren. Ein Vorbild konnte ich, mit moderner Kenworth K200 Aerodyne Zugmaschine, in Australien fotografieren, aber auch in den USA finden sich

passende Exemplare, von denen Brekina einige überzeugend umgesetzt hat. Und die gegenüber den Aufliegern von dort etwas kürzeren Varianten bietet immer noch genügend Platz für zwei übereinander verladene Rennwagen im Heck und die notwendigen Ersatzteile plus kleiner Werkstatt im vorderen Bereich. Heutige Renntransporter beherbergen oft auch einen kompletten Kommandostand und einen Aufenthaltsraum für das Personal. Da sind dann längere Gefährte nötig.

Auf der Suche nach den Vorbildern in den USA in Verbindung mit Toyota stößt man in einschlägigen Bildersammlungen schnell auf Ivan Stewart, den Ironman der Geländerenen in den USA



Wenn die Rennwagen alle unterwegs sind, kann auch der Wagen des Teamchefs gewartet werden. Der Toyota 2000GT stammt von Ricko, der Monteur aus dem ersten Ferrari-Set von Brekina.



und in Mexico. Er gewann in den 30 Jahren seiner Zusammenarbeit mit Toyota 84 Rennen und errang 10 Fahrermeisterschaften. Allein siebzehnmals gewann er die berühmte Baja 500 und dreimal die Baja 1000 in Mexico. Sie gehören zu den prestigeträchtigsten Offroad-Rennen der Welt. Sein mit den aus den siebziger Jahren bekannten Toyota-Streifen in verschiedenen Orangetönen dekorierte Renntransporter fällt bei der Bildersuche sofort ins Auge, hat aber wieder einmal die falsche Zugmaschine. Auch hier hat sich Brekina die Freiheit erlaubt, mit dem Kenworth K100 - an Stelle eines Peterbilt Pacemaker beim Vorbild - ein Modell aus dem umfangreichen Bestand an amerikanischen Zugfahrzeugen passend zu bedrucken. Zusammen mit dem Trailer ist das Ergebnis überzeugend. Ein typisch amerikanisch-farbenfroher Renntransporter dokumentiert dieses erfolgreiche Team.

Mit dem Datsun Renntransporter stößt der Autor auf ein noch prominenteres Team und wieder einmal einen Bezug zur Welt des Films. Das Datsun-Team von Bob Sharp war 1969 an den Dreharbeiten zum Film „Indianapolis - Wagnis auf Leben und Tod“ beteiligt, in dem Paul Newman die Hauptrolle spielte. Sharp trainierte Newman während der Vorbereitungen zum Film und weckte seine Begeisterung für den Motorsport. Später wechselte der Schauspieler zu Bob Sharp Racing, um seine ersten Rennen mit einem Datsun 510 B zu fahren. Jahre später brachte Newman seinen Schauspielerkollegen Tom Cruise mit einer Testfahrt auf dem Kurs von Lime Rock zum Motorsport. Schon ein Jahr später war auch Cruise mit einem Nissan 300 ZX aktiv. Paul Newman blieb trotz der Gründung eines eigenen Teams und einem Start bei den 24 Stunden von Le Mans der Marke Datsun und dem Team von Bob Sharp verbunden. In Le Mans belegte er zusammen mit Rolf Stommelen und Dick Barbour mit dessen Porsche 935 den zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Und auch hier hat Brekina mit der falschen Zugmaschine (Im Original war es ein Mack) und dem etwas kurzen Trailer, aber mit einer sehr sorgfältig nach dem Vorbild gestalteten Bedruckung, spannenden Kapiteln in der Geschichte des Motorsports - und auch der Kinogeschichte - ein schönes Denkmal gesetzt.

Insgesamt entsteht hier eine Serie von schön anzuschauenden Modellen, die bei Freunden des Motorsports Erinne-



Im Gespann fällt nicht auf, dass der Auflieger für amerikanische Verhältnisse etwas zu kurz ist.

rungen an bedeutende Teams und schillernde Persönlichkeiten wecken. Mittlerweile hat Brekina mit den Transportern der Teams Wrangler und STP zwei weitere Trucks ausgeliefert. Sie widmen sich mit Dale Earnhardt und Richard Petty zwei herausragenden Persönlichkeiten der NASCAR-Serie. Ein Set mit Fahrzeugen des Teams MoMo von Gianpiero Moretti ist schon länger angekündigt, aber noch nicht ausgeliefert.

Jetzt fehlen nur noch die passenden Rennwagen insbesondere zu den amerikanischen Trucks. Dass Brekina auch das kann, beweisen die eindrucksvollen Rallyefahrzeuge aus Teningen. Die Sammlergemeinde darf hoffen.

Wer die Gestaltung der Modelle mit den Vorbildern vergleichen möchte, kann sich im Internet auf die Suche nach Fotos machen.

- Bilder vom Ferrari Transporter findet man leicht mit dem Suchbegriff „Fiat 170 NT1 Ferrari“.
- Das Bild, das Brekina als Vorlage für Autodelta genutzt hat, habe ich bisher nicht gefunden. Es liegt aber bei Brekina vor.
- Bilder der Fahrzeuge aus den USA finden sich zum Beispiel im Archiv von Pinterest. Man muss nur die Namen der Teams eingeben.



Ein Transporter eines australischen Stunt Teams mit Kenworth Zugmaschine fotografiert im Jahr 2019.

Modellautos vom Sammler für den Sammler [www.werst.de](http://www.werst.de) Kein Listenversand!

# werst

in allen Maßstäben

Schillerstrasse 3  
67071 LU-Oggersheim  
Telefon 0621 / 682474

**der wikingtreffpunkt**

VON SAMMLERN FÜR SAMMLER

Die Informationsplattform für alle Wikingmodellsammler